

# Architekturwettbewerb

Möglichkeiten und Grenzen der öffentlichen Partizipation



# Amt für Hochbauten der Stadt Zürich

**6000** stadteigene Bauten sind unser Wirkungsfeld

**350** Mio. Franken verbauen wir pro Jahr für unsere Kunden

**20** Mio. Franken sind unsere jährlichen Dienstleistungen wert

**140** motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser Kapital

**1:1** beträgt das Geschlechterverhältnis

**90** Prozent unserer Neubauten sind konform mit der 2000-Watt-Gesellschaft

**10** Wettbewerbe organisieren wir jedes Jahr

# Für jeden Neubau einen Wettbewerb ausschreiben

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	November 2000	Wohnsiedlung Aspöhl Süd   Zürich-Haffliger
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	August 2006	Umbau und Erweiterung   Ausbildungszentrum Rohwiese   Opfikon
Workshop-Verfahren	Juni 2007	Vorbeklärunngen zum Projektwettbewerb   Kunsthaus Erweiterung   Zürich
Ideenwettbewerb	August 2007	Zukunft des gemeinnützigen Wohnungsbaus   Wie wohnen wir morgen?   Stadtraum Zürich
Gesamtleistungsstudienauftrag	Juni 2007	Neubau   Werk und Wohnhaus zur Wied. Grossaffoltern
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	September 2007	Ersatzneubau   Fausttappe   Wohnsiedlung Laubigen   Zürich-Unterstrasse
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	Januar 2007	Ersatzneubau   Altersheim Trotte   Neubau   Altersheim Köschenerrot
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	Dezember 2008	Alterswohnungen, Kinderkrippe und Eltern-Kind-Zentrum   Frieden   Zürich-Affoltern
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	April 2008	Ersatzneubau   Wohnsiedlung Furltalstrasse   Zürich-Aussersihl
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	September 2008	Kunst und Bau   Stadthaus Zürich   Zürich-Altstadt
Kunstwettbewerb auf Einladung	November 2008	Schauplatz Stadthaus   Zürich und die Schweiz
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	September 2008	Neubau   Alterswohnungen Siedlung Seebach   Zürich-Seebach
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	Dezember 2008	Neubau   Kunsthaus-Erweiterung   Zürich
Projektwettbewerb im offenen Verfahren	April 2008	Neubau   Alterswohnungen Feldstrasse   Zürich-Aussersihl
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	April 2008	Ersatzneubauten   Wohnsiedlung Oerlikon   Zürich-Oerlikon
Projektwettbewerb im offenen Verfahren	April 2008	Neubau   Alterswohnungen Seefeldstrasse   Zürich-Riesbach
Projektwettbewerb auf Einladung	Juni 2008	Ersatzneubauten   Wohnsiedlungen am Langhagweg   Zürich-Albisrieden
Studienauftrag	September 2008	Kunst im öffentlichen Raum am Limmatquai   Zürich-City
Projektwettbewerb im offenen Verfahren	August 2008	Ersatzneubau Kinderkrippe   Kinderhaus Entlisberg   Zürich-Wollishofen
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	Juni 2008	Ersatzneubau   Restaurant Fischerstube   Zürich-Riesbach
Projektwettbewerb auf Einladung	September 2008	Weiterbearbeitung Wettbewerb   Kunsthaus-Erweiterung   Zürich
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	September 2008	Ersatzneubauten   Wohnsiedlung Triemli   Zürich-Wiedikon
Projektwettbewerb auf Einladung	September 2008	Neubau   Projekt der Baugenossenschaft Mehr als Wohnen   Zürich-Leutschenbach
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	April 2009	Neubau   Wohn- und Gewerbesiedlung Kalkbreite   Zürich-Aussersihl
Projektwettbewerb im offenen Verfahren	April 2009	Ersatzneubau Kinderkrippe   Kinderhaus Entlisberg   Zürich-Wollishofen
Projektwettbewerb im offenen Verfahren	April 2009	Weiterbearbeitung Wettbewerb   Kunsthaus-Erweiterung   Zürich
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	April 2009	Ersatzneubau   Hort Fehrenstrasse Schulanlage Ilgen   Zürich-Höttingen
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	April 2009	Ersatzneubauten   Wohnsiedlung Tram-Funkwiesenstrasse   Zürich-Schwamendingen
Projektwettbewerb mit Studienauftrag	Januar 2009	Neugestaltung   Elefantentpark Zoo Zürich   Zürich
Studienauftrag im selektiven Verfahren	Juni 2010	Neubau   MGS-Gerechtes Wohnhaus   Zürich-Fimbach
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	März 2010	Ersatzneubauten   Wohnüberbauung am Katzenbach III-V   Zürich-Seebach
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	Dezember 2011	Ersatzneubau   Wohnsiedlung im Stöckler   Zürich-Altstetten
Studienauftrag auf Einladung	November 2011	Ersatzneubau   Luginwegstrasse   Eisenbahnerbaugenossenschaft   Zürich-Altstetten
Projektwettbewerb	September 2010	Ersatzneubauten   Wohnsiedlung Altwiesenstrasse   Zürich-Schwamendingen
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	Juni 2012	Neubau   Städtische Siedlung   Areal Hornbach   Zürich-Riesbach
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	April 2012	Ersatzneubau   Wohnsiedlung Tiechestrasse   Zürich-Wipkingen
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	April 2012	Ersatzneubau   Luginwegstrasse   Eisenbahnerbaugenossenschaft   Zürich-Altstetten
Projektwettbewerb im offenen Verfahren	April 2011	Neubau   Wohnsiedlung Kronenwiese   Zürich-Unterstrasse
Projektwettbewerb im offenen Verfahren	April 2011	Strandbad Mythenquai   Kioskgebäude, Freiraumgestaltung, Kunst und Bau   Zürich-Lengge
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	April 2011	Ersatzneubauten Teilareale A+B   Wohnsiedlung Schönauweg   Zürich-Seebach
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	April 2011	Neubau Reissporthalle   Sportzentrum Teufried   Zürich-Wiedikon
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	Juni 2012	Erweiterung und Ersatzneubau   Alterssiedlung Hellen Keller   Zürich-Schwamdingen
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	Dezember 2012	Ersatzneubau   Wohnsiedlung Letziggraben   Zürich-Wiedikon
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	April 2012	Ersatzneubau   Zentrum-Friesenberg   Zürich-Wiedikon
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	September 2012	Ersatzneubau   Wasserschutzpolizei Mythenquai   Zürich-Enge
Projektwettbewerb	Oktober 2012	Neubau   Stadion Zürich und Wohnsiedlung Hardturm   Zürich-West
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	Februar 2013	Neubau   ZSC Lions und Volero Zürich, Eishockey- und Volleyball-Arena   Zürich-Altstetten
Projektwettbewerb im offenen Verfahren	Mai 2013	Schulhaus, Pestalozzi-Bibliothek, Turnhalle, Quartierhaus und Park   Schütz-Areal   Zürich-West
Gesamtleistungstudienauftrag	Januar 2013	Neubau   Gewerbehäuser Stiftung St. Jakob   Zürich-Escher-Wyss
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	Januar 2013	Neubau   Haus der Demenz   Zürich-Höngg
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	Januar 2014	Ersatzneubau   Wohnsiedlung Seebahnstrasse   Zürich-Aussersihl
Projektwettbewerb im offenen Verfahren	Februar 2014	Neubau   Betreuungsgelände Aemler   Zürich-Wiedikon
Projektwettbewerb im offenen Verfahren	Juni 2014	Ersatzneubau   Alterszentrum Mathysweg   Zürich-Albisrieden
Projektwettbewerb im offenen Verfahren	Juni 2014	Ersatzneubau   Schulanlage Schauenberg   Zürich-Affoltern
Projektwettbewerb im offenen Verfahren	Mai 2014	Neubau   Wohnsiedlung Herdernstrasse   Zürich-Albisrieden
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	Juli 2014	Neubau   Areal Rosengarten Studentisches Wohnen + Öffentlicher Freiraum
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	August 2014	Ersatzneubau Baufeld A   Wohnsiedlung Schwamdingener-Dreieck   Zürich-Schwamdingen
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	November 2014	Erweiterung und Instandsetzung   Schulanlage Hofacker   Zürich-Hirslanden
Projektwettbewerb im offenen Verfahren	Februar 2015	Neubau   Wohnen im Leutschenbach-Mitte   Zürich-Seebach
Studienauftrag auf Einladung	April 2015	Ersatzneubau   Wohnsiedlung Känzlestrasse   Zürich-Aussersihl
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	April 2015	Neubau   Wohnsiedlung Obsthaldenstrasse   Zürich-Affoltern
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	April 2015	Neubau   Depot Hard - Tramdepot und Wohnsiedlung   Zürich-West
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	Mai 2015	Neubau   Wohn- und Gewerüberbauung Zollhaus   Zürich-Industrie
Projektwettbewerb im offenen Verfahren	Juni 2015	Neubau   Alterszentrum und Wohnsiedlung Eichgässli   Zürich-Industrie
Projektwettbewerb im offenen Verfahren	August 2015	Neubau   Alterszentrum und Wohnsiedlung Zollhaus   Zürich-Industrie

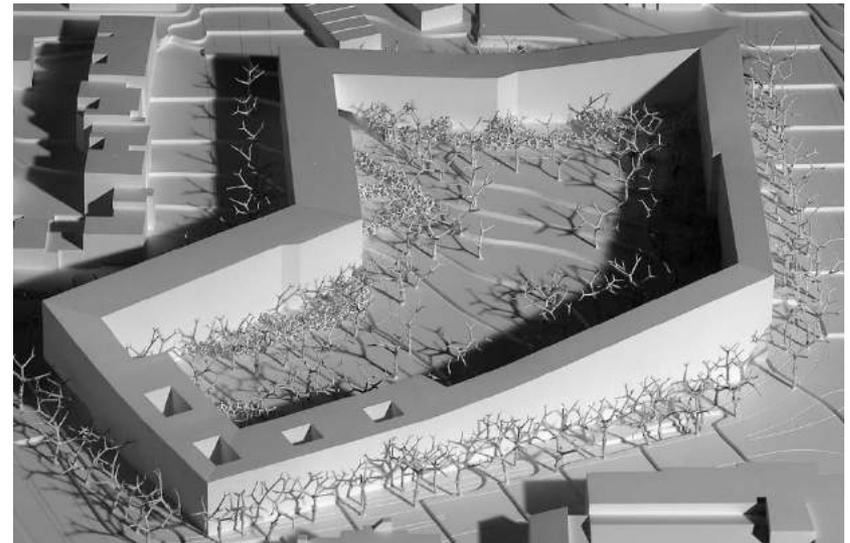
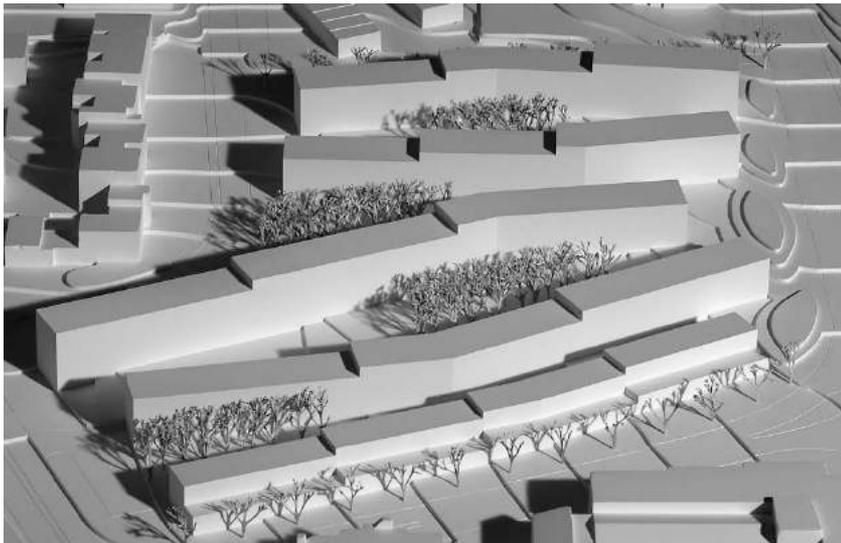
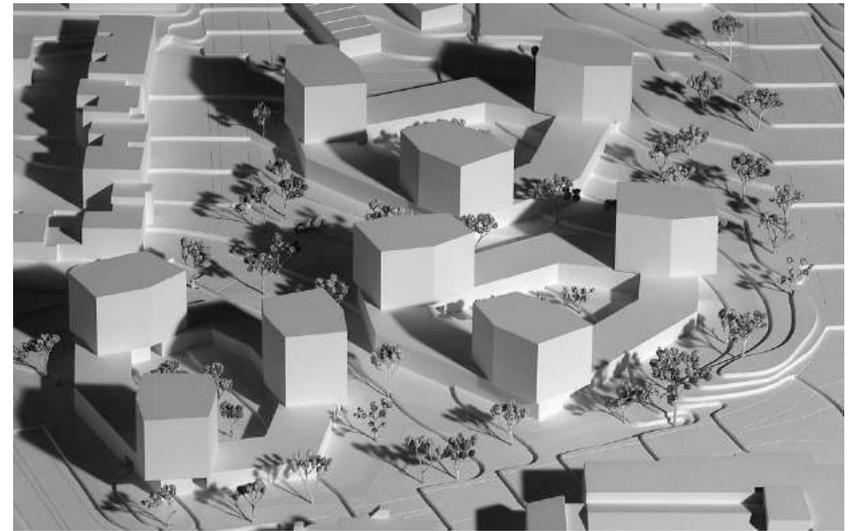
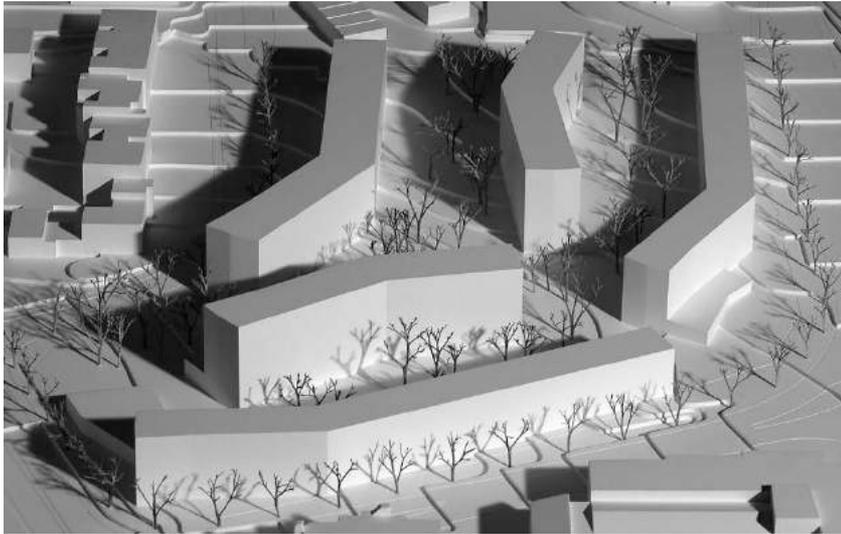
# Lange Tradition: Kunsthaus Zürich 1902 ...



# ... Kunsthauserweiterung Zürich 2008



# Wettbewerb: bestes statt erstbestes Projekt



# Die 10 Wettbewerbsgrundsätze von 1877

## Grundsätze über das Verfahren bei öffentlichen Concurrenzen.

### 1.

Die Mehrheit der Preisrichter muss aus Fachmännern bestehen; hiebei ist es wünschenswerth, dass Vorschläge der betreffenden Fach-Vereine berücksichtigt werden.

### § 2.

Die Richter sind im Programme zu nennen. Sie müssen dasselbe, sowie die Concurrenzbedingungen vor der Veröffentlichung gebilligt und sich zur Annahme des Richteramtes bereit erklärt haben. Sie sollen womöglich nicht einer Schule oder Richtung angehören.

### § 3.

Die Annahme des Richteramtes bedingt Verzichtleistung auf jede directe oder indirecte Preisbewerbung.

### § 4.

Das Programm darf an Zeichnungen und Berechnungen nicht mehr verlangen, als die klare Darlegung des Entwurfes, einschliesslich der Construction, erfordert. Die Masstäbe für die Zeichnungen sind genau vorzuschreiben; solche Masstäbe, welche ein allzu grosses Format bedingen, sind zu vermeiden.

### § 5.

Es ist im Programm deutlich zu sagen, ob auf die Einhaltung einer bestimmten Bausumme das massgebende Hauptgewicht gelegt wird, so dass alle Pläne, welche dieselbe bedeutend überschreiten, von der Concurrenz auszuschliessen sind, oder ob die gesammte Bausumme nur als ungefährer Anhaltspunkt dienen soll.

In der Regel sollen nur summarische Berechnungen verlangt werden.

### § 6.

Die Ausschliessung eines Entwurfes von der Preisvertheilung muss stattfinden:

- a) bei Einlieferung der Pläne nach Ablauf des Einreichungstermins;
- b) in Folge wesentlicher Abweichung vom Programme.

### § 7.

Eine ausgeschriebene Concurrenz darf nicht rückgängig gemacht werden. Die ausgesetzte Summe muss unbedingt an die relativ besten Entwürfe vertheilt werden.

### § 8.

Die preisgekrönten Arbeiten sind nur insofern Eigenthum des Bauherrn, als sie für die betreffende Ausführung benützt werden.

Die Autoren behalten das geistige Eigenthumsrecht ihrer Entwürfe.

### § 9.

Sämmtliche eingelieferten Arbeiten sind mindestens zwei Wochen lang öffentlich auszustellen.

Das Urtheil des Preisgerichtes, sowie die Zeit der Ausstellung, soll öffentlich mitgetheilt werden.

### § 10.

Der erste Preis soll mindestens der angemessenen Honorirung eines Fachmannes für die verlangten Arbeiten entsprechen.

Also beschlossen und genehmigt von der Generalversammlung vom 30. September 1877 in Zürich.

Der Präsident:

A. Bürkli-Ziegler, Ing.

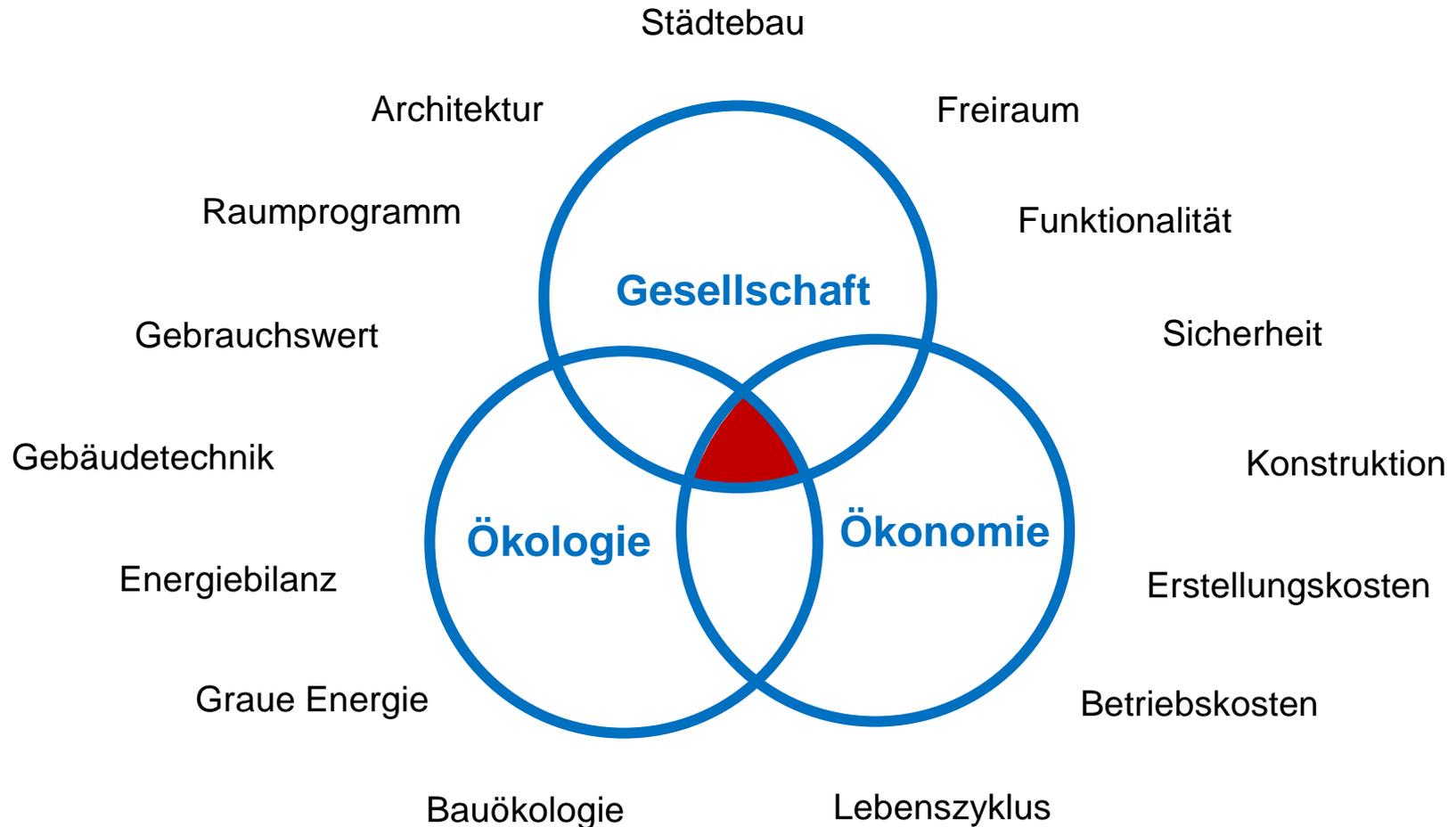
Der Secretär:

A. Geiser, Arch.

# Anforderungen an die Zusammensetzung der Jury

- Die Jury muss aus qualifizierten, unabhängigen Fachleuten mit mindestens gleichwertiger Qualifikation wie die Teilnehmer (Fachpreisgericht) sowie aus Vertretern des Auftraggebers (Sachpreisgericht) bestehen
- Die Mehrheit der Preisrichter müssen Fachpreisrichter sein
- Die Jury trägt die Verantwortung für den Erfolg und für die Fairness des Verfahrens: gegenüber des Auftraggebers, der Teilnehmer und der Öffentlichkeit
- Kontakte zwischen den Preisrichtern und den Teilnehmern sind nicht zulässig

# Die Themen in der Verantwortung der Jury



**Ausschöpfen des kulturellen Potentials einer Bauaufgabe  
durch einen moderierten Fachdiskurs**

# Praxis seit 2013: Quartiervertretung in der Jury

## Odermatts Geschenk an die Quartiere

Die 25 Quartiervereine bekommen ein stärkeres Mitspracherecht bei städtischen Bauprojekten in ihren Gebieten.

**Von Tina Fassbind**

Zürich - Der Entscheid fiel ohne grosses Aufsehen: Stadtrat André Odermatt, der Vorsteher des Hochbaudepartements, hat das Amt für Hochbauten angewiesen, bei städtischen Projekten die Quartiervereine verstärkt miteinzubeziehen. Wird ein Quartier tangiert, soll das Amt sich künftig beim zuständigen Verein um eine Vertretung in der Jury bemühen. Dies geht aus einem Schreiben des Departements vom 10. Dezember an den Quartierverein Wipkingen hervor.

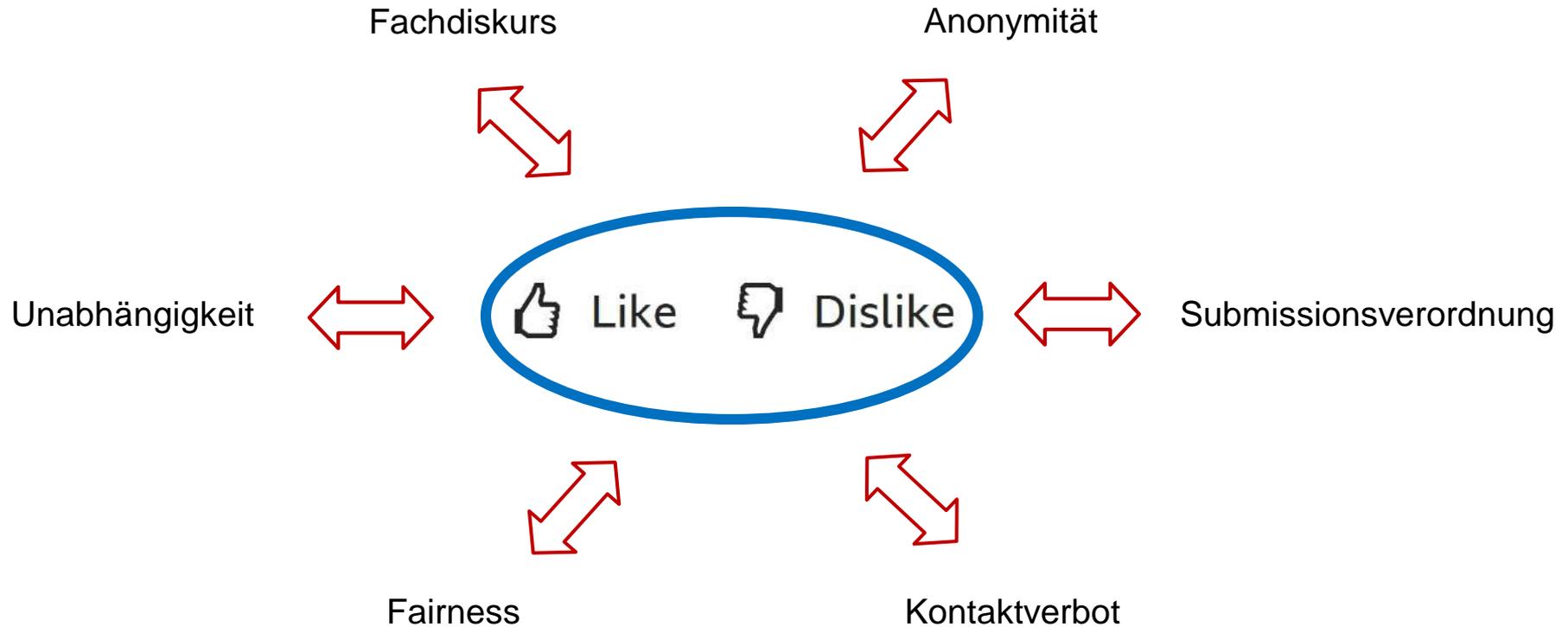
gen an den Stadtrat. Darin wird moniert, dass die Anwohner bei der Gestaltung eines Parks zwischen Rosengarten- und Bucheggstrasse kein Mitspracherecht hätten. Auf dem Areal eines nicht mehr genutzten Wasserreservoirs soll ein Studentenwohnheim entstehen. Das Gebäude soll den südöstlichen Teil der Brache vom Verkehrslärm abschotten, so dass ein öffentlicher Park entsteht. Obwohl hier Pläne für ein 5000 Quadratmeter grosses Gebiet mitten in Wipkingen gemacht werden, war die Teilnahme des Quartiervereins an der Diskussion des Preisgerichts nicht vorgesehen.

Selbst André Odermatt ist der Meinung, dass eine Vertretung des Quartiers in der Jury angezeigt gewesen wäre. Da aber die Stiftung für Studentisches Wohnen Zürich Auftraggeber ist, und

# Praxis seit 1995: Öffentlich zugängliche Jurierungen

- Ziele:
  - Förderung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Juryentscheide
  - Frühzeitige Information der Öffentlichkeit über ein wichtiges Bauprojekt
  - Beitrag zum architektonischen Diskurs in einer interessierten Öffentlichkeit
- Regeln (SIA Wegleitung „Einbezug der Öffentlichkeit“):
  - Identität der Gäste auf Präsenzliste erfassen (Teams dürfen nicht teilnehmen)
  - Gäste nur als Zuschauer/in und Zuhörer/in teilnehmen lassen:  
nicht mitdiskutieren - nicht mitentscheiden - nicht beeinflussen
  - Anonymität bewahren und keine Informationen weitergeben
  - Keine Tonaufnahmen und Bilder erlauben
- Einschränkungen:
  - Keine optionale Bereinigungsstufe in Form einer Weiterbearbeitung möglich

# Keine Jurierungen durch die Öffentlichkeit



# Fazit

Frage	Verfahren	Verantwortung
«was?»	Mitwirkungsverfahren und politische Prozesse	Öffentlichkeit und politische Institutionen
«wie?»	Wettbewerbe und Studienaufträge	Eigentümerversetreter und Fachleute

